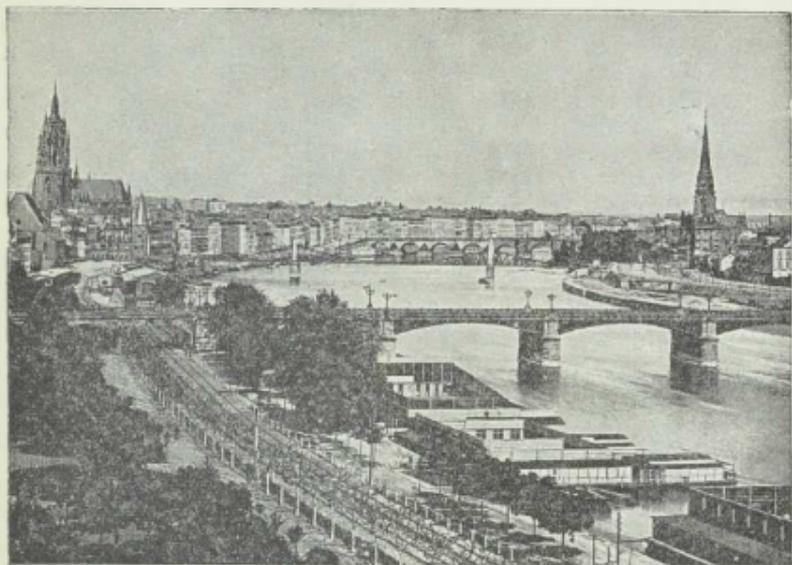


Tiefenebene. Sie ist nicht nur der Mittelpunkt der gesamten rheinischen Verkehrsstraßen, sondern auch Mündungspunkt alter Handelsstraßen aus dem Weser- und Elbegebiet. Große Geldmärkte und Messen. — Ehemals war Frankfurt Krönungsstadt der deutschen Kaiser.



Deutsche Großstadt: Frankfurt a. M. und Sachsenhausen.

### b) Die Grenzgebirge der Oberrheinischen Tiefebene.

1. **Bodenform.** Die Umwallung der Oberrheinischen Tiefebene bilden r. **Schwarzwald**, **Odenwald** und **Spessart**, l. **Wasgenwald** und die **Haardt**. Die beiden Grenzgebirgszüge sind hinsichtlich ihres Aufbaues im allgemeinen auffallend ähnlich: a) Beide steigen in steilen Böschungen aus der Rheinebene empor und verschalen sich in entgegengesetzter Richtung nach den angrenzenden Stufen- und Berglandschaften. b) Beide haben im S. die bedeutendsten Erhebungen. In der Mitte des ganzen Zuges zeigt sich bei beiden eine breite Einsenkung, die auf der linksrheinischen Seite der Stadt Straßburg gegenüber beginnt, rechts aus den niedrigen Hochflächen des Neckarberglandes besteht. N. von dieser Bodensenkung steigen die Talränder wieder höher empor, und zwar r. im Odenwalde und Spessart, l. im Berglande der Haardt. Doch erreichen diese Erhebungen nicht die Höhe der s. Gebirge.

2. Das **Klima** der rheinischen Randgebirge ist am mildesten in den Tälern an der Rheinebene. Hier und auf den Vorbergen gedeihen Wein, Obst und Getreide. Die Höhen der Gebirge, namentlich die des Schwarzwaldes, sind mit großen Wäldern bestanden.

3. Die **Bewohner** der Gebirge sind fleißige, aber zum großen Teil arme Leute. Sie ernähren sich vom Ertrage ihrer Äcker, von Holzarbeiten,